

NEWSLETTER 2/2023

15. März 2023

[Aktuelles >](#)

[Kinderschutz auf Landesebene >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Aus den Kommunen >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Publikationen >](#)

Liebe Leserinnen und Leser,

die Fortbildungsoffensive Kinderschutz ist in Planung. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto "Psychische Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche". Mehr Informationen dazu folgen in Kürze. Weniger um Gewalt, wohl aber um die psychische Gesundheit geht es auch in vielen aktuellen Meldungen und Studien zu den Folgen von Lockdown und Flucht für Kinder und Jugendliche. Angebote wie Familienberatung, Schulsozialarbeit und Therapieplätze müssten auch kurzfristig zugänglich gemacht werden, so eine der Forderungen aus den resultierenden Handlungsempfehlungen. In Niedersachsen ist eine bessere Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen bereits angedacht: die 'Koordinierungsstelle Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen' soll zukünftig dafür zuständig sein. Und mit den Fördergeldern für "Mitten drin!" werden Projekte gefördert, die sich unter anderem mit der Stärkung der psychischen Gesundheit oder auch Selbstwirksamkeit von Kindern befassen.

Übrigens: Noch bis zum 1. Mai 2023 können Beiträge für den Niedersächsischen KinderHabenRechtePreis eingereicht werden!

Eine interessante Lektüre wünscht
Ihre Online-Redaktion

[Aktuelles](#)



Arbeiten mit geflüchteten Kindern: Unterstützung für Ehrenamtliche und pädagogische Fachkräfte

Die Kinderschutz-Akademie Niedersachsen bietet auch in 2023 ein Unterstützungsangebot für ehrenamtlich Helfende sowie pädagogische Fachkräfte, die mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen arbeiten. Das laufende offene Angebot ist kostenfrei und bietet die Möglichkeit für traumapädagogische Fallbesprechungen.

[mehr >](#)

Krisenchat.de für alle unter 25 jetzt auch in Türkisch

Seit Mitte Februar bietet [krisenchat.de](https://www.krisenchat.de) zu bestimmten Zeiten auch Beratung in Türkisch. Die psychosoziale Beratungsstelle steht Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bundesweit kostenlos und vertraulich 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche per WhatsApp und SMS zur Verfügung.

[mehr >](#)

Schulschließungen beeinflussten Anstieg von Depressionen bei Kindern und Jugendlichen

Eine neue Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) beschreibt erstmals auf einer breiten europäischen Datenbasis, dass coronabedingte Schulschließungen mit einer Steigerung von Depressionssymptomen bei Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang stehen. In einem europaweiten Vergleich wurden hierzu 22 Studien mit Daten vor und nach der Pandemie in einer systematischen Metastudie analysiert.

[mehr >](#)

Eine Zusammenfassung der Studienergebnisse steht auf der [Website des BiB](#) zur Verfügung.



Weltkindertag 2023: Jedes Kind braucht eine Zukunft!

Der diesjährige Weltkindertag am 20. September steht unter dem Motto "Jedes Kind braucht eine Zukunft!". UNICEF Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk fordern mit diesem Motto ein stärkeres politisches Engagement für eine gerechte und lebenswerte Zukunft junger Menschen. Zur Halbzeit bei der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung appellieren die beiden Organisationen, das globale Versprechen einzuhalten, kein Kind zurückzulassen.

[mehr >](#)



© Nummer gegen Kummer

Nummer gegen Kummer: Schulbox für junge Menschen mit Behinderungen

Die Beratungsangebote von "Nummer gegen Kummer" bieten hilfesuchenden Kindern und Jugendlichen Unterstützung in allen Lebenslagen. Um das Angebot bei jungen Menschen mit Beeinträchtigungen bekannter zu machen, gibt es ab sofort eine inklusive Schulbox mit Info- und Unterrichtsmaterialien auch für Förderschulen und Schulen des Gemeinsamen Lernens. Nummer gegen Kummer e.V. hat zusammen mit dem Bundesfamilienministerium und dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie Verbänden, Kompetenzzentren und Selbsthilfevereinigungen für blinde und sehbehinderte Menschen die Materialien der aktuellen Schulbox weiterentwickelt.

[mehr >](#)

BDKJ forciert Aufarbeitungsprozess sexualisierter Gewalt

Im Auftrag des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) systematisiert eine von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Hochschule Hannover verfasste Vorstudie vorhandenes Wissen über bereits bekannte Fälle sexualisierter Gewalt in Jugendverbänden und Strukturen des BDKJ. Die vorläufigen Ergebnisse

zeigen: es hat sexualisierte Gewalt stattgefunden. Der BDKJ-Bundesverband kündigte an, dass er den laufenden Aufarbeitungsprozess in der katholischen Jugendverbandsarbeit fortsetzen und forcieren und dazu ein unabhängiges Forschungskonsortium mit der Durchführung einer 'Hauptstudie' beauftragen möchte.

[mehr >](#)

Die "Vorstudie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in den Jugendverbänden und Strukturen des BDKJ im Auftrag des BDKJ" steht auf der [Website des BDKJ](#) zum Download bereit.

Forschungsprojekt untersucht Versorgungssituation psychosozial belasteter Kinder und Jugendlicher

Der Monitor Bildung und psychische Gesundheit (BiPsy-Monitor) liefert über die nächsten vier Jahre Längsschnitt-Daten zur psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Untersucht werden Zusammenhänge zwischen Unterricht und psychischer Belastung der Schülerinnen und Schüler.

[mehr >](#)

Motorische Entwicklungsdefizite auf dem Vormarsch – Kindern Bewegungsanreize bieten

Immer mehr Kindern fällt es schwer zu hüpfen, einen Ball zu fangen oder einen Purzelbaum zu schlagen. Sie wirken in ihren Bewegungen unsicher, ungelenkt und mitunter tollpatschig. Dahinter können sich motorische Entwicklungsstörungen verbergen. Laut Daten der KKH Kaufmännische Krankenkasse leiden darunter immer mehr Kinder und Jugendliche. So stieg die Zahl betroffener 6- bis 18-Jähriger von 2011 auf 2021 um 43,5 Prozent, bei den Mädchen sogar um rund 50 Prozent.

[mehr >](#)

IMA-Abschlussbericht: Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona

Viele Kinder und Jugendliche sind durch die Pandemie stark belastet. Das ist das zentrale Ergebnis des Abschlussberichts einer Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMA). Insgesamt hat die IMA fünf Handlungsfelder identifiziert und dafür jeweils Empfehlungen erarbeitet. Der Abschlussbericht benennt in den Handlungsfeldern zudem konkrete Maßnahmen des Bundes, die geplant sind oder bereits umgesetzt werden. Die entsprechenden Maßnahmen sollen dort verortet werden, wo sie Kinder und Jugendliche im Alltag erreichen: in den Schulen, in der Kindertagesbetreuung, bei Kinderärztinnen und -ärzten sowie in der Jugend- und Familienhilfe. Wie insbesondere psychosoziale Folgen überwunden werden können, war Thema einer Fachkonferenz mit Bundesjugendministerin Lisa Paus.

[mehr >](#)

Der Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe "Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona" steht auf der Website des Bundesfamilienministeriums zum Download zur Verfügung: [bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de)

Bessere Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen geplant

Am 15. Februar 2023 fand die konstituierende Sitzung des neuen Landesfachbeirates Psychiatrie Niedersachsen (LFBPN) für die 19. Legislaturperiode statt. In seiner Rede vor den Mitgliedern sprach Minister Dr. Andreas Philippi auch geplante Reformen wie die Novellierung des Niedersächsischen Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG) an. Ein Schwerpunkt seiner Legislatur wird die Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen sein.

[mehr >](#)

Startschuss für das Antragsverfahren zur Förderung von Ombudsstellen in der Kinder- und Jugendhilfe

Das Land Niedersachsen hat das Antragsverfahren zur Förderung neuer Anlaufstellen in der Kinder- und Jugendhilfe in Niedersachsen, die so genannten Ombudsstellen, gestartet. Die unabhängigen Ombudsstellen beraten Kinder und Jugendliche, aber auch ihre Eltern und Familien bei Konflikten im Dreiecksverhältnis zwischen Familien, öffentlicher Jugendhilfe und freien Trägern im Rahmen von Jugendhilfemaßnahmen und versuchen auf eine einvernehmliche Lösung hinzuwirken. Anträge sind bis zum 14. April 2023 möglich.

[mehr >](#)

Aus dem Ministerium



Niedersächsischer KinderHabenRechtePreis 2023 – Ausschreibung gestartet

Unter dem Motto "Ich kenne meine Rechte" zeichnen das Land Niedersachsen und der Kinderschutzbund Niedersachsen auch in diesem Jahr wieder Aktionen aus, die sich für die Verwirklichung der Kinderrechte einsetzen. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus Kita, Schule, Sportverein, Gemeinden und Jugendverbänden sind aufgerufen, noch bis zum 1. Mai 2023 ihre Beiträge einzureichen. Der Preis ist mit insgesamt 9.000 Euro dotiert.

[mehr >](#)



Chancen für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen verbessern: jetzt Projektgelder beantragen

Ab sofort können sich Vereine, Verbände und freie Träger der Jugendhilfe beim Deutschen Kinderschutzbund Niedersachsen um Fördermittel im Rahmen des Projektes "Mitten drin! Jung und aktiv in Niedersachsen" bewerben. Die vom Sozialministerium mit über 400.000 Euro geförderte Initiative nimmt in erster Linie Schulkinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien in den Blick. Gefördert werden Projekte im Zeitraum vom 1. April und 15. Dezember 2023 mit bis zu 10.000 Euro, die sich unter dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit und gesundes Aufwachsen

unter anderem mit gesunder Ernährung, Stärkung der psychischen Gesundheit oder auch Selbstwirksamkeit befassen. Informationen rund um die Antragsstellung gibt es auf mittendrin-niedersachsen.de.



© phototek.net

Dr. Andreas Philippi ist neuer Sozialminister in Niedersachsen

Niedersachsen hat einen neuen Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung. Dr. Andreas Philippi ist am 25. Januar 2023 von Ministerpräsident Stephan Weil ernannt worden: "Die aktuellen und kommenden Herausforderungen in der Sozial- und Gesundheitspolitik sind vielfältig und groß. Ich habe Respekt vor der Aufgabe und freue mich gleichermaßen darauf, sie anzugehen", so Philippi. Er folgt auf Daniela Behrens, die ab sofort das Amt der Niedersächsischen Innenministerin innehat.

[mehr >](#)



#einetrachtliebe: Eltern niedrigschwellig erreichen

Anfang Februar startete eine weitere Aktion der niedersächsischen Kampagne #einetrachtliebe: für drei Wochen wurden in neun Städten in fast 600 Restaurants, Cafés und Freizeit-Einrichtungen City Cards mit verschiedenen Kampagnenmotiven zum Mitnehmen ausgelegt. Die im November 2022 gestartete Social Media Kampagne zur Gewaltfreien Erziehung wird bis Ende Juni fortgesetzt. Als neues Element sind nun auch GIFs mit den Kampagnen-Slogans und Motiven für Instagram und Co verfügbar. Machen Sie mit und zeigen Sie, dass Sie die Kampagne unterstützen!

[mehr >](#)

Aus den Kommunen

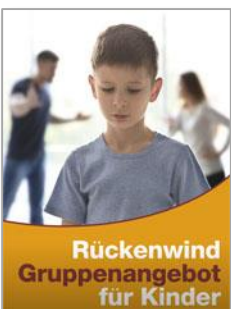


Braunschweig
Kinderschutzplattform

Kinderschutzplattform Braunschweig gestartet

Unter dem Motto: "Kinderschutzplattform Braunschweig – zusammen packen wir es an" fand am 22. Februar 2023 die Auftaktveranstaltung zur Inbetriebnahme der Kinderschutzplattform Braunschweig statt. Die digitale Plattform ergänzt das kommunale Kinderschutzkonzept in Braunschweig und wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Gleichstellung gefördert. Entwickelt wurde sie durch den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Braunschweig in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm.

[mehr >](#)



© Landkreis Stade

LK Stade: Neues Gruppenangebot für Kinder bei Gewalt zwischen Eltern

Gewalt in der Partnerschaft betrifft nicht nur Frauen und Männer. Wenn Kinder dies miterleben, sind auch sie Opfer. Um die betroffenen Mädchen und Jungen zu unterstützen, gibt es jetzt das neue Gruppenangebot "Rückenwind". Dafür kooperieren das Stader Frauenhaus des Landkreises Stade sowie die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Diakonieverbandes. Das Angebot wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Gleichstellung.

[mehr >](#)

16.03.2023
online

Kinder und Jugendliche bei Partnerschaftsgewalt und Häuslicher Gewalt unterstützen

In der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe begegnen den Fachkräften immer wieder Kinder und Jugendliche, die zu Hause Gewalt zwischen den Eltern miterleben. Um diese im Hinblick auf miterlebte Gewalt alters- und bedarfsgerecht unterstützen zu können, sollten Fachkräfte für die Auswirkungen von Partnerschaftsgewalt auf Kinder sensibilisiert sein. Zudem braucht es interinstitutionelle Kooperationen im Kinderschutz sowie handlungs- und haltungssichere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Frauenhauskoordinierung e.V. hat dazu ein Fachkräfteportal entwickelt, das ab März aufrufbar sein soll. In der Veranstaltung werden die Anwendungsbereiche des Portals vorgestellt.

[mehr >](#)

20.-21.03.2023
oder
11.-12.05.2023
online

Ein Kinderschutzkonzept entwickeln

Um Kinder ganzheitlich zu schützen, ist es neben der Auseinandersetzung mit dem Thema Kindeswohlgefährdung unabdingbar, auch den Blick auf die eigene Einrichtung zu richten. Hier ist es wichtig, mögliche Risiken zu analysieren, entsprechende Maßnahmen umzusetzen und in einem umfassenden Schutzkonzept festzuhalten. Von Prävention bis Fallmanagement erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit allen Elementen eines Schutzkonzepts und der Umsetzung in der eigenen Organisation. Die Fortbildung der Kindernothilfe richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche, die für ihre Einrichtung/Organisation ein Kinderschutzkonzept bereits erarbeiten oder künftig erarbeiten möchten. Anmeldefrist: 19.03.2023 bzw. 28.04.2023.

[mehr >](#)

23.03.2023
online

Fachforum Psychisch gesund aufwachsen

Im Rahmen des digitalen Fachforums der Deutschen Gesellschaft für Psychologie werden vier Referentinnen und Referenten zu verschiedenen aktuellen psychologischen Themen rund um Kinder und Jugendliche in multiplen Krisen (Versorgungssituation, Klimakrise, Krieg- und Fluchtgefahr sowie psychologische Krisenintervention) sprechen.

[mehr >](#)

12.-13.04.2023
Hannover

Inklusion auf dem Weg: Neue Herausforderungen für die insoweit erfahrene Fachkraft

Das Fortbildungsangebot des Landessozialamts ist an bereits ausgebildete Kinderschutzfachkräfte adressiert und greift die Forderungen des Gesetzgebers auf, die besondere Schutzbedürftigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sicher zu stellen. Die Fortbildung führt wissenschaftlich in das Themenfeld "Kinder und Jugendliche mit Behinderung" ein, vermittelt relevante Rechtsgrundlagen zum Themenkomplex (BTHG, KJSG) und stellt Methoden vor zur Beobachtung von Eltern-Kind/Familien-Kind-Interaktionen vor dem Hintergrund von Behinderung und Beeinträchtigung anhand praktischer Fälle.

[mehr >](#)

17.04.2023
Hannover

Sexualisierte Gewalt: Wie spreche ich mit Kindern und jungen Jugendlichen?

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung von violetta Hannover liegt auf der altersgemäßen Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen bei Vermutung eines sexuellen Missbrauchs. Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt wird vorausgesetzt. Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe und offenen Jugendarbeit, Lehrerinnen, Lehrer und andere interessierte Berufsgruppen. Anmeldefrist: 20.03.2023.

[mehr >](#)

17.04.2023
online

Umgangsrecht im Kontext häuslicher Gewalt

Das Seminar des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht vermittelt Basiswissen zum Thema häusliche Gewalt, insbesondere die relevanten Grundlagen des Umgangs-, und Familienverfahrensrechts sowie des Gewaltschutzgesetzes. Besonderer Fokus wird auf die Handlungsmöglichkeiten des Jugendamts im Rahmen seiner Mitwirkung im Verfahren gelegt. Anhand von Reformideen im Umgangsrecht wird dargestellt, wie Schutzlücken geschlossen werden könnten und so ein kindeswohlorientierter, effektiver Schutz vor Gewalt geboten werden könnte. Alle Infos auf dijuf.de.

19.-20.04.2023
online

Kinderschutz: Prävention, Sensibilisierung und Intervention

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pädagogischer Einrichtungen sehen sich häufig mit Situationen konfrontiert, die nicht sofort eindeutig zu beurteilen sind. Oft besteht nur ein vager Verdacht oder ein ungutes Gefühl. Aber auch in Situationen, in denen Kinder von Gewalterfahrungen berichten, sind Vertrauenspersonen oft unsicher, wie sie reagieren sollen. Die Schulung der Kindernothilfe gibt eine Einführung rund um das Thema Kinderschutz. Die Teilnehmenden lernen Formen von Gewalt und Kindeswohlgefährdung sowie deren Anzeichen und Folgen kennen. Weiterhin erlangen die Teilnehmenden Kenntnisse über Präventivmaßnahmen und Handlungssicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen. Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Anmeldefrist: 15.04.2023.

[mehr >](#)

26.04.2023
online

Was stärkt Fachkräfte im Umgang mit dem Thema Missbrauch?

Die Konfrontation mit dem Thema "sexuelle Gewalt" ist auch für Fachkräfte herausfordernd und belastend. Verunsicherungen sind häufig und unvermeidlich. Wie Unklarheit und Verunsicherung ausgehalten und fachlich bewältigt werden können, soll bei dieser Veranstaltung der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen diskutiert werden. Die Fachtagung im Rahmen des Projekts "Gemeinsam gegen sexuelle Gewalt" richtet sich an Leitungs- und Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe und in Schulen. Anmeldeschluss: 27.03.2023.

[mehr >](#)

09.05.2023
online

Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen

So unterschiedlich die Herkunftsländer und auch die Fluchtumstände von minderjährig Geflüchteten sind, gemeinsam sind den jungen Menschen meist sehr belastende, traumatisierende Erfahrungen im Herkunftsland, auf der Flucht und auch in Deutsch-

land. In der Online-Schulung des Kindernothilfe e.V. geht es um Traumafolgen, post-traumatische Belastungsstörungen sowie mögliche Anzeichen und Symptome. Ziel ist, einen sensiblen und wertschätzenden Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu finden. Anmeldefristen: Anmeldefrist: 24.04.2024.

[mehr >](#)

12.05.2023
online

Post-Corona: Psychische Belastungen für Kinder

Neben verschiedenen weltweiten Krisen und der Lockerung der meisten Maßnahmen scheint die Corona-Pandemie fast in Vergessenheit geraten zu sein. Doch viele Kinder und Jugendliche sind psychisch noch stark belastet und die Folgefolgen der Pandemie treten in Erscheinung. Weitere destabilisierenden Faktoren, wie Krieg, kommen noch hinzu. Fachkräfte sind nun gefragt, Anzeichen für psychische Belastungen zu erkennen und sensibel mit betroffenen Kindern und Jugendlichen umzugehen. Die Schulung der Kindernothilfe stärkt Fachkräfte mit Fachwissen und Austausch für die Gestaltung eines kinderschutzgerechten Alltags nach der Pandemie. Zielgruppe: Haupt- oder Ehrenamtliche von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten und Schulen. Anmeldefrist: 28.04.2023.

[mehr >](#)

25.-26.05.2023
Brekum und online

Kinder als Betroffene von Partnerschaftsgewalt

Bei dem Fachkongress der BAG Kinderschutz-Zentren soll es unter anderem um die folgenden Fragestellungen gehen: Was sind die Fakten und Hintergründe zur Problematik der Partnerschaftsgewalt? Welche Folgen hat die Partnerschaftsgewalt für die Kinder? Wie kann die Familiendynamik bei Partnerschaftsgewalt verstanden werden? Bedeutet die Partnerschaftsgewalt immer auch eine Kindeswohlgefährdung? Wie kann mit Kindern über die Gewalt zwischen den Eltern gesprochen werden? Was brauchen Kinder in Frauenhäusern? Welche Herausforderungen gibt es in Bezug auf Umgangsregelungen und elterliche Sorge? Was muss bei einer Rückkehr in einen gemeinsamen Familienalltag berücksichtigt werden?

[mehr >](#)

28.06.2023
Hannover

Niedersächsischer Kinderschutzkongress

Save the Date! "Hin zum gewaltfreien Erziehen von Kindern und Jugendlichen – was wirkt?" – unter diesem Titel steht der diesjährige Niedersächsische Kinderschutzkongress in der Akademie des Sports in Hannover. Veranstaltet wird der Kongress vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung und von der Kinderschutz-Akademie des Kinderschutzbundes Landesverband Niedersachsen. Neben Vorträgen am Vormittag sowie verschiedenen Workshops am Nachmittag ist auch Raum für Austausch und informelle Gesprächsmöglichkeiten geplant.

[mehr >](#)

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termini-Datenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.



Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe

Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe bedeutet die unabhängige Information, Beratung und Vermittlung bei Konflikten mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Seit 2021 ist Ombudschaft gesetzlich verankert. In diesem Band wird das Arbeitsfeld Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe erstmals umfassend dargestellt. Die Beiträge beleuchten fachliche Grundlagen, praktische Erfahrungswerte, zentrale Diskussionslinien und rechtliche Aspekte des Themengebieten. Die Autorinnen und Autoren gehen ein auf die unterschiedlichen Konfliktbereiche, u.a. beispielsweise in der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe, in der Leistungsgewährung bei Hilfeplanverfahren für junge Volljährige und Careleaver oder auch im Kinderschutz – bei Gefährdungsmeldungen, Inobhutnahmen und Mitwirkung vor dem Familiengericht. Thematisiert wird auch die Jugendhilfe aus der Sicht von Jugendlichen und Eltern.

Andrea Len / Melissa Manzel / Lydia Tomaschowski / Björn Redmann / Peter Schruth (Hrsg.): Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe. Grundlagen – Praxis – Recht, **Beltz Juventa**, 2022, 364 Seiten, 32,00 Euro



Stress mit der Jugendhilfe? Wege zur ombudschaftlichen Beratung

Das Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Jugendhilfe hat eine Broschüre in Einfacher Sprache veröffentlicht: Was ist Ombudschaft? Wie finde ich eine Ombudsstelle? Wie funktioniert die Beratung? Die Broschüre informiert Kinder, Jugendliche, ihre Erziehungsberechtigten sowie alle anderen Interessierten über diese und weitere Fragen – leicht verständlich und mit vielen Beispielen aus der Praxis.

Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Jugendhilfe e.V.: Stress mit der Jugendhilfe? Wege zur ombudschaftlichen Beratung, Berlin 2022, 23 Seiten. Download auf ombudschaft-jugendhilfe.de.



Soziale Arbeit über Grenzen hinweg – Hilfe für Kinder und Familien

Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind immer häufiger mit grenzüberschreitenden Fällen konfrontiert. Eine gelingende Aufnahme unbegleiteter Minderjähriger, internationale Sorge- und Umgangsrechtsfälle, Kindesentführungen oder die Wahrung der Kinderrechte nach Leihmutterschaft erfordern umfassende juristische Kenntnisse und interkulturelle Beratungskompetenz. Im aktuellen Themenheft des Deutschen Vereins werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und fachlichen Anforderungen für die Praxis dargelegt.

Deutscher Verein / Prof. Dr. Peter Buttner (Hrsg.): Soziale Arbeit über Grenzen hinweg – Hilfe für Kinder und Familien, Archiv 1/2023, 96 Seiten, 16,00 Euro. zu beziehen über den [Webshop des Deutschen Vereins](#).

AFET-Impulspapier: Fortsetzung der Reihe zur Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes

Im letzten Jahr hat der AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. 17 Impulspapiere verschiedenster Autorinnen und Autoren zur Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) herausgegeben, um die Fach- und Leitungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen. Die Neuerungen des KJSG wurden jeweils unter einem bestimmten Fokus betrachtet.

Der erste Impuls in 2023 von Friedhelm Güthoff, einem Experten im Kinderschutz, geht auf die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzepts zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt (Schutzkonzept) ein. Es gibt Denkanstöße zur Umsetzung (insbesondere) in stationären Einrichtungen: [Impulspapier 01/2023](#)

Die besonderen Anforderungen im Kontext Pflegekinderhilfe nimmt Prof. Dr. Klaus Wolf, Experte auf dem Gebiet, in den Blick. Sein Impulspapier fokussiert die Vollzeitpflege entlang der drei großen Linien 1. Kinderrechte/Elternrechte, 2. Beteiligung/Professionalisierung/Subjektstatus sowie 3. Kinderschutz. Zudem leitet er Handlungsbedarfe für die Praxis ab: [Impulspapier 02/2023](#)

Die Impulspapiere können im Rahmen des AFET-Newsletters bezogen werden und sind als PDF-Dokument auf der Website des AFET veröffentlicht: afet-ev.de

Vereinbarungen zum Kinderschutz in der Kindertagespflege

Der Bundesverband für Kindertagespflege e.V. hat ein Positionspapier zum Thema Kinderschutz in der Kindertagespflege veröffentlicht. Es bezieht sich auf die für die Kindertagespflege geltenden Änderungen des SGB VIII durch das Kinder- und Jugendlichen-Stärkungsgesetz und soll Unsicherheiten über die Ausgestaltung der verbindlich zu schließenden Vereinbarungen zum Kinderschutz und zum Kinderschutzkonzept klären.

§ 8a SGB VIII beschreibt den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung und was von Seiten des Jugendamtes und den Angeboten der Jugendhilfe in dieser Hinsicht zu tun ist. Neu ist seit 2021, dass auch mit Kindertagespflegepersonen eine Vereinbarung zum Kinderschutz getroffen werden soll. Diese Verpflichtung richtet sich an das Jugendamt. Bisher mussten solche Vereinbarungen bereits mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen geschlossen werden, die Kindertagespflege war nicht explizit genannt.

Vorlagen, die für die Vereinbarungen mit den Kindertageseinrichtungen genutzt werden, können als Orientierung auch für die Kindertagespflege dienen, müssen aber angepasst werden. Im Positionspapier nimmt der Bundesverband dazu Stellung, u.a. zu den Bestandteilen eines Kinderschutzkonzepts sowie den Aufgaben der Fachberatung, und spricht Empfehlungen aus.

Das Positionspapier "Vereinbarungen zum Kinderschutz in der Kindertagespflege" steht auf der Website des Bundesverbandes für Kindertagespflege als Download zur Verfügung: bvkt.de



Veränderungen der psychischen Gesundheit in der Kinder- und Jugendbevölkerung in Deutschland während der COVID-19-Pandemie

Der Rapid Review des RKI untersucht Veränderungen der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland während der COVID-19-Pandemie. Aus repräsentativen Studien wurde überwiegend ein hohes Ausmaß an pandemiebezogenen Belastungen, Zunahmen psychischer Auffälligkeiten und Beeinträchtigungen der Lebensqualität berichtet. Ein zukünftiges vorausschauendes Krisen- und Pandemiemanagement erfordert eine engmaschige und kontinuierliche Surveillance der psychischen Kindergesundheit sowie eine bessere Identifikation von Risikogruppen.

RKI: Veränderungen der psychischen Gesundheit in der Kinder- und Jugendbevölkerung in Deutschland während der COVID-19-Pandemie, Journal of Health Monitoring S1/2023, 74 Seiten. Download auf [rki.de](https://www.rki.de).

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter [Literatur und Materialien](#).

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Titelbild Seite 1: Kelly Sikkema | unsplash.com

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 2/2023, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Mai 2023. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.vernetzungsstelle.de | www.gleichstellung-sichtbar-machen.de | www.frauen-gewinnen.eu